

Felix Pöppel, wissenschaftlicher Mitarbeiter (Univ. Würzburg)

Vom Sommersemester 2021 bis zum Wintersemester 2023/24 habe ich den Master *Mittelalter und Frühe Neuzeit* (= *MfN*) mit dem Schwerpunktfach „Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ studiert.

Der *MfN* bot für mich durch seine dreiteilige Struktur die ideale Anschlussstelle, um mein Fächerprofil aus dem Grundstudium (Bachelor Germanistik und Musikwissenschaft) vertieft fortführen zu können. Einerseits ließ sich der interessenbezogene Fokus dank der mittelalterlichen Schwerpunktsetzung des Studiengangs spezifisch auf die germanistische Mediävistik zuschärfen (Bereich „Schwerpunkt“), andererseits bot sich gerade auch dank der interdisziplinären Struktur die bereichernde Option, auch in andere, bis dato teils völlig fremde Disziplinen Einblicke zu gewinnen. So ließ sich der eigene Horizont festigen und auch erweitern (Bereich „Fachstudium“).

Da sich der *MfN* außerdem methodische Forschungsvertiefung (Bereich „Forschung“) und in diesem Zuge auch einen obligatorischen Praxisanteil (Praxismodul) auf die Fahne geschrieben hat, waren ebenso für eine Vertiefung von Grundkenntnissen sowie den Erwerb von Praktikumserfahrung außerhalb des akademischen Kontextes gesichert.

Schließlich hat die Leistungserhebung in Form schriftlicher Hausarbeiten das wissenschaftliche Schreiben trainiert. Insgesamt hat der *MfN* damit eine wertvolle und fundierte Kompetenzerweiterung im Bereich Mittelalter ermöglicht, die in meinem Fall gerade für einen Berufseinstieg als Mitarbeiter im Wissenschafts- und Lehrbetrieb der Universität maßgeblich prägend waren und weithin stützend sind.